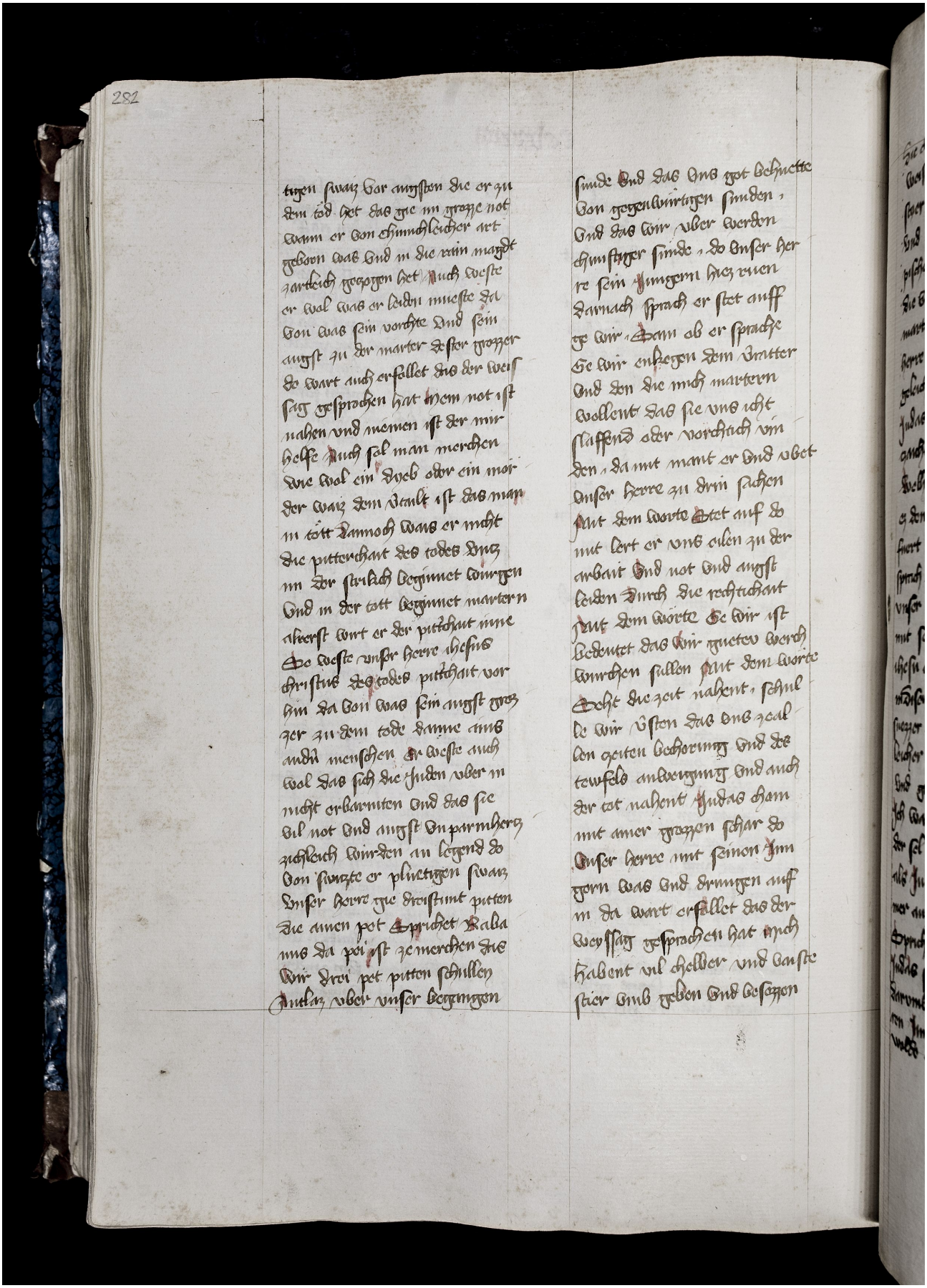
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=683
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



282

tigen swaiz Var angsten die er zu
den tod het das ze in groze not
Wann er von chunchlicher art
geboren was Und in die rein magdt
zartleich gepogen het Auch weste
er wol was er leiden muesse Da
von was sein vorchte Und sein
angst zu der marter Dester grozzer
do wart auch erfellet das der weis
sag gesprochen hat Wem not ist
nahen vnd nemen ist der mir
helfe Auch sal man merchen
die wol ein Dieb oder ein mor
der waiz dem Diebl ist das man
in tott Dannoch waz er macht
die putterchait des todes Dnz
in der starlich begimet Churzen
Und in der tott begimet martern
Aierst Cunt er der puttchait inne
Do weste unser herre ihesus
christus des todes puttchait vor
him Da von was sein angst grez
zer zu dem tode danne anns
andri menschen Er weste auch
wol das sich die Juden vber in
nicht erbarmiten Und das sie
vil not Und angst Un parmherz
zichleich Wirden an legend do
von switzte er plutigen swaiz
Unser herre ze dreistunt putten
die amen pet Sprichet Rabi
ans da poi ist ze merchen die
Wir drei pet putten schullen
Auch vber unser begingen
sunde Und das uns got behuette
von gegenwirtigen sunden,
Und das Wir vber werden
chumftiger sunde, do unser her
re sein Jungern hiez ruen
Darnach sprach er stet auff
ze wir, Denn ob er sprachze
Ge wir entziegen dem Vatter
Und den die mich martern
wollent das sie uns icht
slaffend oder vorchtach vin
den, da mit mant er Und vbet
unser herre zu drin sachen
Aut dem worte Stet auf do
mit lert er uns eilen zu der
arbait Und not Und angst
leiden Durch die rechtchait
Aut dem worte Ge wir ist
bedeutet das Wir gueten werch
wirchen sullen Aut dem worte
Recht die zeit nahent, schul
le wir vsten das uns zeal
len zeiten behorimg Und de
tewfels anbeigung Und auch
der tot nahent Judas cham
mit amer grozzen schar do
Unser herre mit seinen Jun
gern was Und drungen auf
in da wart erfellet das der
weyssag gesprochen hat mich
habent vil chelber vnd ganse
stier Umb geben Und besazzen